

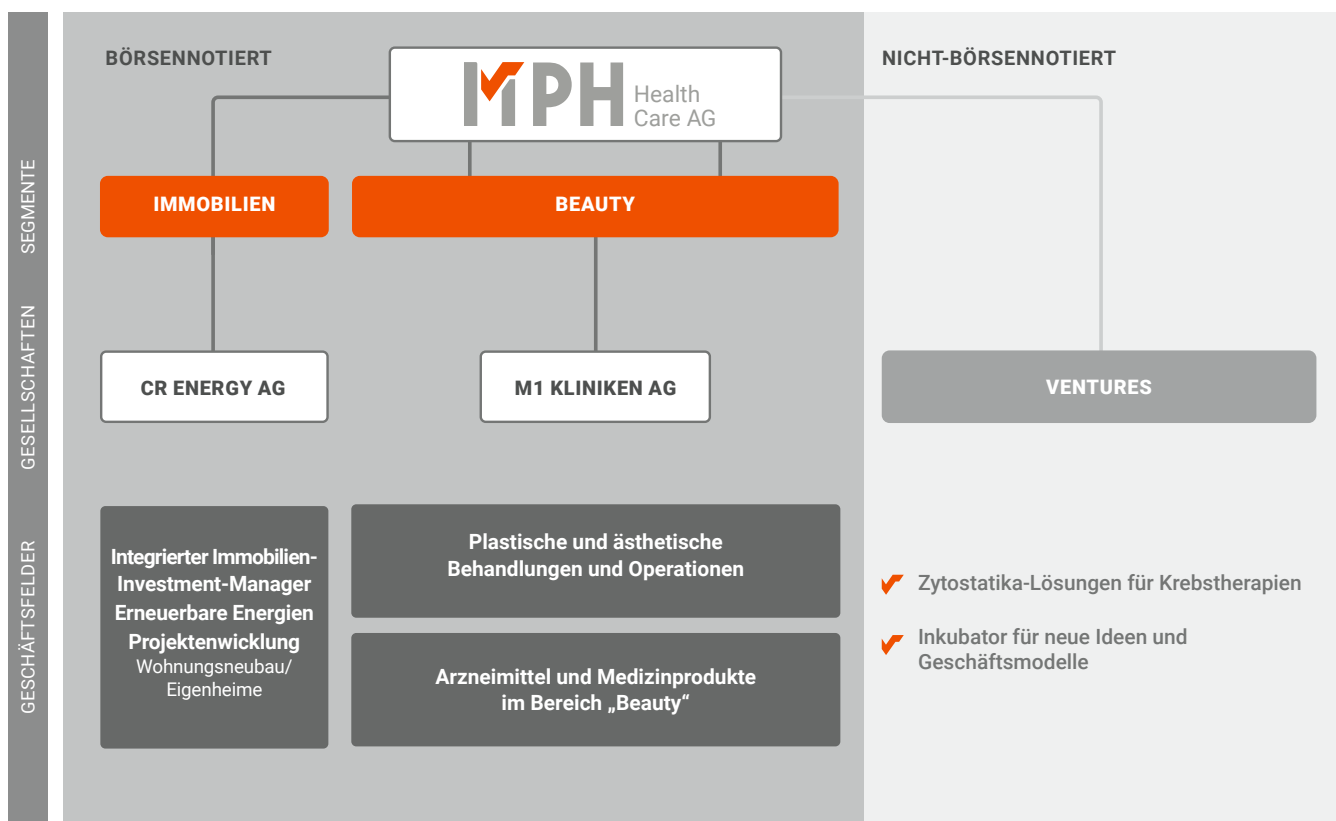


MPH Health
Care AG
ZWISCHENBERICHT
2026

LEITBILD

Als Investmentgesellschaft liegt der strategische Fokus der Aktivitäten der MPH Health Care AG auf Unternehmen aus den wachstumsstarken Segmenten des Gesundheitsmarktes. Der Gesundheitsmarkt schließt sowohl die durch Krankenversicherungen finanzierten Segmente („erster Gesundheitsmarkt“) als auch die privat finanzierten Segmente ein (sogenannter „zweiter Gesundheitsmarkt“). Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung in Deutschland und Europa gehen wir davon aus, dass erster und zweiter Gesundheitsmarkt auch in den kommenden Jahren weiter wachsen werden. Eine aufgrund der steigenden Lebenserwartung immer älter werdende Gesellschaft benötigt über einen längeren Zeitraum eine stabile Medikamentenversorgung. Zudem steigt heutzutage im Alter das Gesundheits- und Körperbewusstsein und die Nachfrage nach medizinisch-ästhetischen Leistungen.

WESENTLICHE BEREICHE DER MPH HEALTH CARE AG



Inhalt

1. Brief an die Aktionäre	5
2. Net Asset Value der MPH Health Care AG	7
3. MPH am Kapitalmarkt	8
4. Kurzprofil Beteiligungen	9
M1 Kliniken AG	9
CR Energy AG	11
5. Konzernlagezwischenbericht	12
5.1 Geschäftsmodell des Unternehmens	13
5.2 Wirtschaftsbericht	13
5.3 Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft	17
5.4 Prognosebericht	19
5.5 Wirtschaftlicher Ausblick	19
6. Zahlen Konzern-Zwischenabschluss zum 30.06.2026	20
7. Verkürzter Konzernanhang (Notes)	26
8. Weitere Informationen	30

XETRA KURSVERLAUF der Aktie der MPH Health Care AG



KENNZAHLEN ZUR AKTIE

Anzahl Stammaktien (Stück) per 30.06.

WKN / ISIN

Börsenkürzel

Aktiengattungen

Handelsplätze

Marktsegment

Designated Sponsor, Listing Partner

Coverage

Marktkapitalisierung

per 30.06.2026

4.281.384

A289V0 / DE000A289V03

93M1

Inhaber-Stammaktien

Xetra, Frankfurt, Stuttgart, Düsseldorf, Berlin,
München, Tradegate, gettex

Open Market an der Börse Frankfurt

mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG

First Berlin Equity Research

EUR 126,3 Mio. (zum 30.06.2026 – Xetra,
Vorjahr 30.06.2025: EUR 78,8 Mio.)



**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,**

die MPH Health Care AG hat das erste Halbjahr 2026 mit einem Periodenüberschuss nach Steuern (gemäß IFRS-Bilanzierung) von 5,0 Mio. Euro abgeschlossen, nach einem Fehlbetrag von 72,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus der stichtagsbezogenen, nicht liquiditätswirksamen Fair-Value-Bewertung unserer Beteiligungen. Der Verlauf war dabei volatil: Auf einen Fehlbetrag von 52,0 Mio. Euro im ersten Quartal folgte im zweiten Quartal eine deutliche Erholung der Wertansätze.

Der Betriebsertrag stieg von 5,5 Mio. Euro auf 6,0 Mio. Euro. Der Betriebsaufwand ging von 78,4 Mio. Euro auf 0,6 Mio. Euro zurück, da im Vorjahr Fair-Value-Verluste von 77,8 Mio. Euro enthalten waren; der Verwaltungsaufwand blieb mit 0,6 Mio. Euro nahezu unverändert. Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit verbesserte sich auf 4.656 TEUR (Vorjahr 1.016 TEUR). Der Netto-Cashflow von -1.385 TEUR ist durch die Rückführung von Darlehen in Höhe von 5,0 Mio. Euro geprägt.

Das Eigenkapital erhöhte sich gegenüber dem 31.12.2025 (243,4 Mio. Euro) um den Periodenüberschuss auf 248,4 Mio. Euro. Der Net Asset Value (NAV) je Aktie beträgt zum 30.06.2026 58,02 Euro (31.12.2025: 56,85 Euro). Die Eigenkapitalquote liegt mit 93,2 % (31.12.2025: 94,3 %) weiterhin auf sehr hohem Niveau. Die zum Fair Value bewerteten Finanzanlagen stiegen auf 263,5 Mio. Euro (31.12.2025: 256,6 Mio. Euro); davon entfallen 240,7 Mio. Euro auf die börsennotierten Beteiligungen.

Die Hauptversammlung der MPH Health Care AG hat am 9. Juli 2026 beschlossen, für das Geschäftsjahr 2025 eine Dividende von 5,00 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten (Vorjahr 1,20 Euro). Dies entspricht einem Ausschüttungsvolumen von 21,4 Mio. Euro. Unsere Beteiligung M1 Kliniken AG hat auf ihrer Hauptversammlung am 8. Juli 2026 für das Geschäftsjahr 2025 eine Dividende von 1,20 Euro je Aktie beschlossen (Vorjahr 0,50 Euro).

M1 Kliniken AG

Mit dem Verkauf der HAEMATO PHARM GmbH an die PHOENIX group zum 31. Januar 2026 hat sich die M1 Kliniken AG vom margenschwachen Pharmagroßhandel getrennt und konzentriert sich auf das Kerngeschäft der ästhetischen Medizin. Der IFRS-Konzernumsatz belief sich im ersten Halbjahr 2026 entsprechend auf 76,6 Mio. Euro (Vorjahr 183,5 Mio. Euro), die EBIT-Marge stieg von 9,8 % auf 20,4 %. Das EBIT betrug 15,6 Mio. Euro (Vorjahr 18,0 Mio. Euro) und ist mit Sondereffekten aus der Entkonsolidierung von 4,0 Mio. Euro belastet. Der Jahresüberschuss vor Minderheitsanteilen lag bei 11,3 Mio. Euro (Vorjahr 12,5 Mio. Euro).

Im Segment „Beauty“ wuchs der Umsatz um rund 11 % auf 56,9 Mio. Euro (Vorjahr 51,2 Mio. Euro) bei einer EBIT-Marge von rund 33 %. Das Eigenkapital der M1 stieg im ersten Halbjahr um 2,2 Mio. Euro auf 152,3 Mio. Euro, die Eigenkapitalquote auf 85,8 % (31.12.2025: 79,3 %). Mit derzeit 60 Fachzentren in zehn Ländern verfolgt M1 unverändert das Ziel, den Umsatz im Beauty-Segment bis 2029 auf 200 bis 300 Mio. Euro bei einer nachhaltigen EBIT-Marge von mindestens 20 % zu steigern.

CR Energy AG

Für die CR Energy AG wurde Mitte 2025 ein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt; Dauer, Verlauf und Ausgang des Verfahrens sind weiterhin ungewiss. Der Wertansatz der Beteiligung beträgt zum 30.06.2026 noch rund 1,0 Mio. Euro und damit etwa 0,4 % unserer Finanzanlagen. Für die Vermögens- und Ertragslage der MPH ist das Engagement damit von untergeordneter Bedeutung.

Für das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MPH-Gruppe möchte ich mich herzlich bedanken. Mein Dank gilt ebenso dem Aufsichtsrat für die konstruktive Zusammenarbeit im Berichtszeitraum.

Berlin, im August 2026



Patrick Brenske
(Vorstand)

2. Net Asset Value der MPH

INNERER WERT (NAV) 248,4 MIO. EURO => 58,0 EURO/AKTIE PER 30.06.2026

Net Asset Value	30.06.2025 in EUR	30.06.2026 in EUR
Eigenkapital	205.120.587	248.410.230
EK je Aktie	47,91	58,02

MPH per 30.06.2026	Anzahl Aktien / Geschäftsanteile in Stück	Kurs ^{1) 2)} 30.06.2026	Kurswert in EUR	Fair Value in EUR
M1 Kliniken AG	12.356.617	19,40 EUR	239.718.370	
CR Energy AG	12.170.836	0,08 EUR	951.759	
TOTAL Börsenkurs bewertete Aktien			240.670.129	240.670.129
Nicht börsennotierte Beteiligungen				22.851.304
TOTAL Fair Value bewertete Geschäftsanteile				263.521.433
Liquide Mittel				595.072
Übrige Aktiva				2.561.294
Mittelverwendung (Aktiva)				266.677.798
Eigenkapital				248.410.230
Zinstragendes Fremdkapital				15.309.330
Übriges Fremdkapital				2.958.238
Mittelherkunft (Passiva)				266.677.798

1) M1 – Xetra Schlusskurs

2) CR – Tradegate Schlusskurs

3. MPH am Kapitalmarkt

Das Börsenjahr 2026 verlief für den DAX deutlich wechselhafter als das Vorjahr. Nach einem von KI-Euphorie getragenen Jahresstart und neuen Höchstständen belasteten ab Ende Februar der Krieg im Nahen Osten, die Sorge um den Schiffsverkehr durch die Straße von Hormus sowie der daraus folgende Inflations- und Zinsdruck die Märkte über Monate hinweg. Der DAX beendete das 1. Halbjahr 2026 bei rund 24.996 Punkten und lag damit lediglich rund 2,9 % über dem Jahresschlussstand 2025. Im internationalen Vergleich blieb der deutsche Leitindex damit klar zurück – der EuroStoxx 50 gewann im gleichen Zeitraum gut 9 %. Die eigentliche Musik spielte in der zweiten Reihe: Der MDAX schloss das 1. Halbjahr 2026 bei rund 31.809 Punkten und lag damit 3,9 % über dem Jahresende 2025.

Anders als im Vorjahr waren 2026 die US-Märkte die treibende Kraft. Der Dow Jones legte in den ersten sechs Monaten um 8,9 % zu – die beste erste Jahreshälfte seit 2021 – und beendete das 1. Halbjahr bei 52.317 Zählern. Der breiter gefasste S&P 500 gewann 9,6 % und schloss zum 30.06.2026 bei rund 7.494 Punkten. Der Nasdaq 100 wies am letzten Handelstag im Juni, dem 30.06.2026, einen Wert von rund 30.276 Punkten auf und konnte rund 20 % zulegen. Bemerkenswert ist, dass diese Bilanz nahezu vollständig auf dem zweiten Quartal beruht: Mit einem Plus von über 25 % war es für den Nasdaq 100 das stärkste Quartal seit dem zweiten Quartal 2020. Getragen wurde die Entwicklung vom anhaltenden Investitionsboom rund um künstliche Intelligenz, insbesondere bei Halbleiter- und Hardwarewerten. Die Erholung war zudem breiter angelegt als in den Vorjahren – der Nebenwerteindex Russell 2000 gewann fast 22 % und verzeichnete damit das beste erste Halbjahr seit 1991.

Ausgehend vom Vorjahreszeitpunkt 30.06.2025 (18,40 Euro) hat sich die MPH-Aktie deutlich erholt. Zum Jahresende 2025 notierte sie bei 22,00 Euro, Ende Mai 2026 bei 26,40 Euro. Zum 30.06.2026 stand der Kurs bei 29,50 Euro, was Year-over-Year einem Anstieg von rund 60,3 % entspricht. Nach der Hauptversammlung vom 9. Juli 2026 notierte die Aktie ab dem 10.07.2026 ex Dividende; der Dividendenabschlag betrug 5,00 Euro je Aktie.

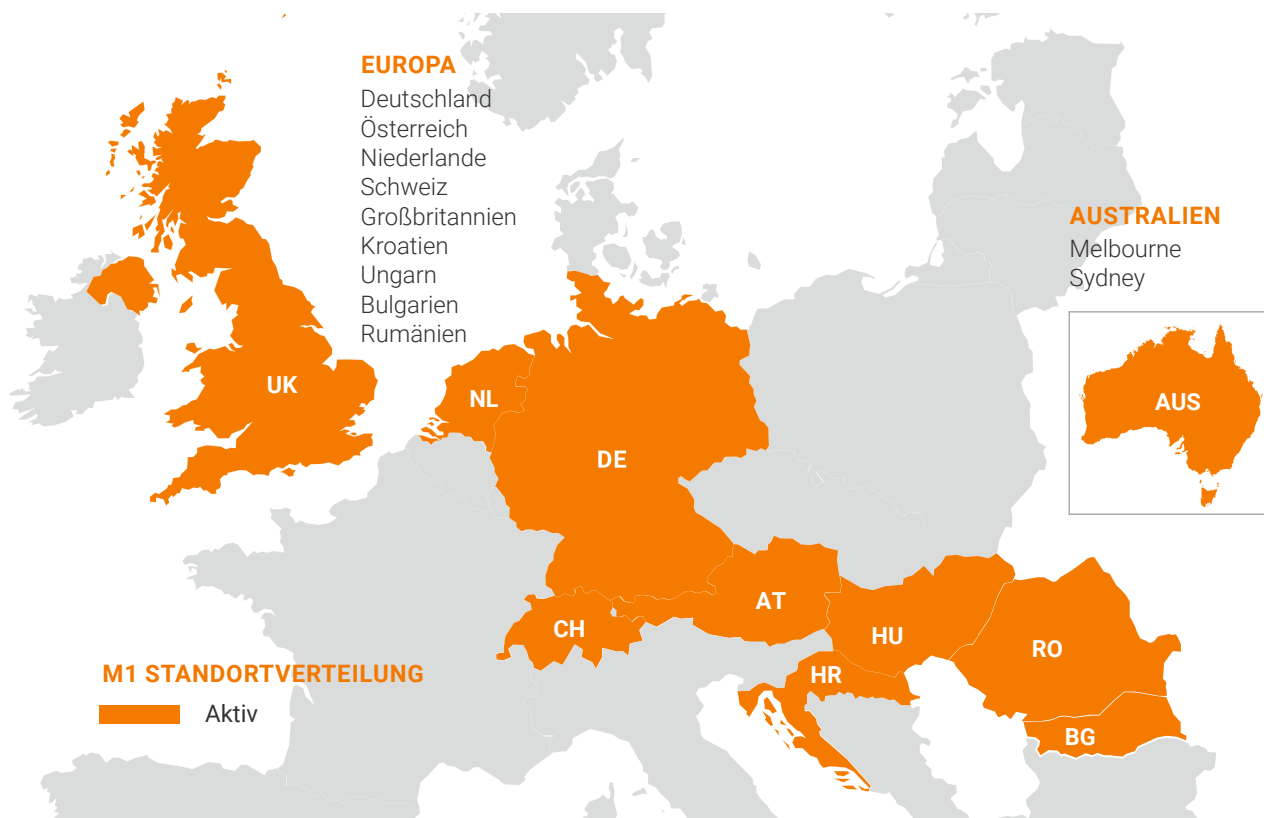
Der Net Asset Value (NAV) der MPH Health Care AG betrug 58,02 Euro je Aktie am 30.06.2026 (Vorjahr: 47,91 Euro je Aktie), dies entspricht einem Anstieg von 21 %, der im Wesentlichen aus der stichtagsbezogenen Fair-Value-Bewertung der Aktienkurse der börsennotierten Beteiligungen zum 30.06.2026 resultiert. First Berlin Equity Research hat die Einschätzung zur MPH-Aktie im Research Update vom 5. Juni 2026 bestätigt: Analyst Ellis Acklin vergibt weiterhin das Rating „Kaufen“ mit einem Kursziel von 37,00 Euro je Aktie. Gegenüber dem NAV von 58,02 Euro je Aktie wird die MPH-Aktie damit weiterhin mit einem deutlichen Abschlag gehandelt.



Die M1 Kliniken AG ist der führende Anbieter schönheitsmedizinischer Gesundheitsdienstleistungen in Deutschland und versteht sich als weltweit führender, vertikal integrierter Pure-Play-Anbieter für medizinische Ästhetik. Im ästhetischen und chirurgischen Bereich bietet die Unternehmensgruppe Produkte und Dienstleistungen mit höchsten Qualitätsstandards an.

Das Geschäft umfasst eine Privatklinik für plastische und ästhetische Chirurgie, die medizinischen Fachzentren für ästhetische Medizin im In- und Ausland sowie deren Produktversorgung. Unter der Marke „M1 Med Beauty“ umfasste das Standort-Netzwerk zum 30.06.2026 insgesamt 60 Fachzentren in zehn Ländern (Vorjahr: 58), wovon sich 43 in Deutschland befanden (Vorjahr: 42). Dort decken die tätigen Ärzte ein fokussiertes Spektrum schönheitsmedizinischer Behandlungen zu attraktiven Preisen ab.

Mit der Schlossklinik in Berlin-Köpenick betreibt die M1 eine chirurgische Fachklinik nach § 30 GewO und damit eine der größten und modernsten Einrichtungen dieser Art in Europa.



Die M1 Kliniken AG hat im ersten Halbjahr 2026 ihre Fokussierung auf das Kerngeschäft „Beauty“ abgeschlossen. Der Konzern ist seither auf die margenstarke ästhetische Medizin ausgerichtet; wachstumsbedingte Skaleneffekte und Synergien in der Wertschöpfungskette sichern nachhaltig die Preisführerschaft.

Das Kerngeschäft setzte seinen Wachstums- und Ertragskurs unverändert fort. Der Umsatz stieg von EUR 51,2 Mio. im Vorjahreszeitraum auf EUR 56,9 Mio., was einer Zunahme von 11,0 % entspricht. Das EBIT wuchs überproportional um 23,8 % auf EUR 18,6 Mio. (Vorjahr: EUR 15,0 Mio.), die EBIT-Marge verbesserte sich von 29,4 % auf 32,7 %.

Auf Konzernebene beliefen sich die Umsatzerlöse auf EUR 76,6 Mio. nach EUR 183,5 Mio. im Vorjahreszeitraum. Infolge des Verkaufs der HAEMATO Pharm GmbH zum Ablauf des 31. Januar 2026 sind die Konzernkennzahlen mit den Vorjahreswerten nur eingeschränkt vergleichbar.

Das operative Ergebnis (EBIT) des Konzerns erreichte EUR 15,6 Mio. (Vorjahr: EUR 18,0 Mio.) und liegt damit trotz eines mehr als halbierten Umsatzvolumens nur um 12,9 % unter dem Vorjahreswert. Die EBIT-Marge hat sich von 9,8 % auf 20,4 % mehr als verdoppelt.

Der Jahresüberschuss (vor Minderheitsanteilen) beträgt per 30.06.2026 EUR 11,3 Mio. nach EUR 12,5 Mio. im Vorjahreszeitraum.

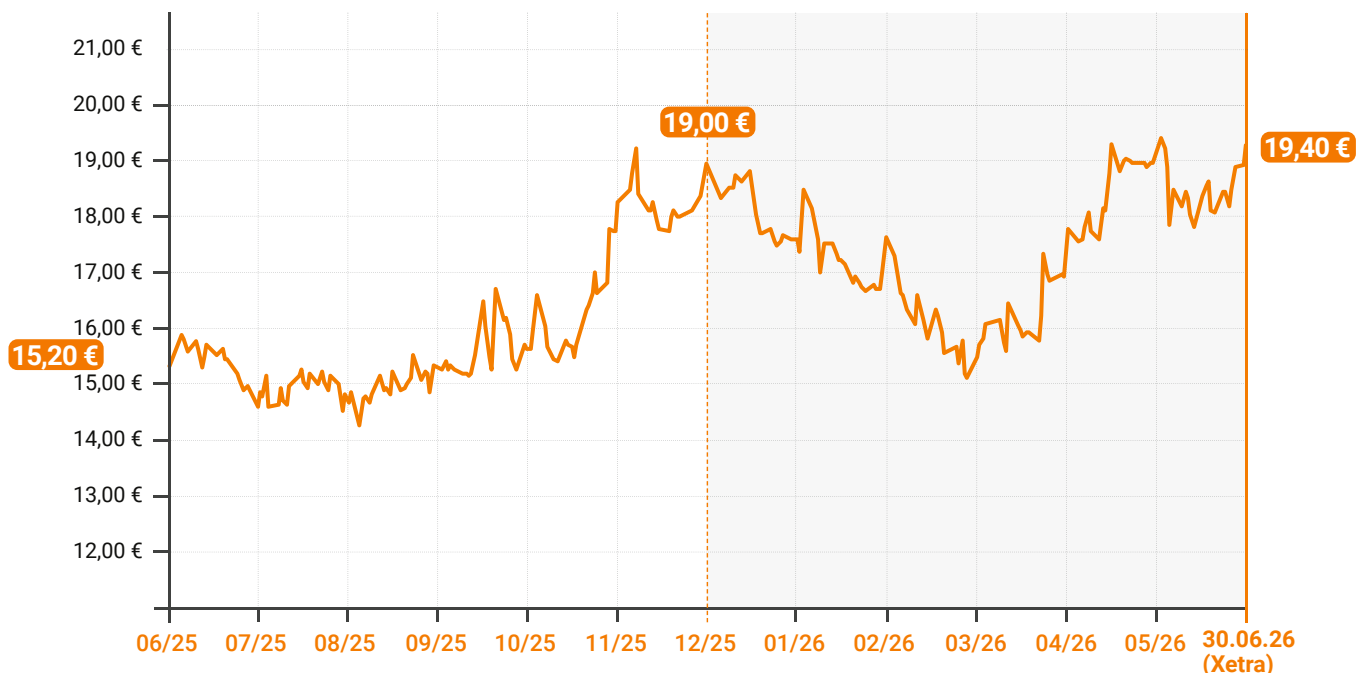
Die Bilanzstruktur hat sich weiter gefestigt. Die Eigenkapitalquote stieg auf 85,8 % (31.12.2025: 79,3 %), die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erreichten EUR 60,5 Mio. (31.12.2025: EUR 37,8 Mio.).

Der Xetra-Schlusskurs der M1 Kliniken-Aktie notierte am 30.06.2026 mit EUR 19,40 um 27,6 % höher als zum Vorjahreszeitpunkt (EUR 15,20). Zum Vergleichszeitpunkt 31.12.2025 (EUR 19,00), der für die Fair-Value-Bewertung maßgeblich ist, hat sich der Kurs um 2,1 % erhöht.

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

per 30.06.2026

Aktiengattungen	Inhaberaktien
Anzahl Stammaktien	18.555.114
WKN / ISIN	A0STSQ / DE000A0STSQ8
Börsenkürzel	M12
Handelsplätze	Frankfurt, Xetra, Düsseldorf, Stuttgart, Berlin, Hannover, Hamburg, München, Tradegate, gettex, Quotrix
Marktsegment	Open Market an der Börse Frankfurt (Entry Standard)
Designated Sponsor, Listing Partner	mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG
Coverage	Bankhaus Metzler, Warburg Research, First Berlin, Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG
Marktkapitalisierung	EUR 360,0 Mio. (zum 30.06.2026 – Xetra, Vorjahr EUR 298,6 Mio)



CR ENERGY

Die CR Energy AG ist eine Beteiligungsgesellschaft mit dem strategischen Fokus auf dem Erwerb, der Gründung und dem Aufbau von Unternehmen sowie dem Halten und Veräußern von Unternehmensbeteiligungen.

Die letzten veröffentlichten und uns bekannten Unternehmenszahlen der CR Energy AG betreffen das Geschäftsjahr 2023 sowie das 1. Halbjahr 2024.

Im Juni 2025 hat die CR Energy AG einen Antrag auf Eröffnung eines vorläufigen Insolvenzverfahrens beim zuständigen Amtsgericht in Potsdam gestellt. Grund für den Antrag war neben der aktuellen Marktentwicklung die fehlende Bereitschaft der Kreditgeber zur weiteren Prolongation der Betriebsmittelkredite. Am 01.09.2025 wurde das Insolvenzverfahren über das Vermögen der CR Energy AG eröffnet. Die Insolvenzverwalterin prüft aktuell die Vermögenslage und hat Gutachten für das Amtsgericht Potsdam erstellt.

Der Tradegate-Schlusskurs der CR Energy-Aktie notierte bei EUR 0,08 (Vorjahreszeitpunkt: EUR 0,54).

KENNZAHLEN ZUR AKTIE	per 30.06.2026
Aktiengattungen	Inhaber-Aktie
Anzahl Stammaktien	23.520.872
WKN / ISIN	A2GS62 / DE000A2GS625
Börsenkürzel	CRZK
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt, Berlin, Düsseldorf, Stuttgart, Hamburg, Tradegate
Marktsegment	Open Market an der Börse Frankfurt (Entry Standard)
Designated Sponsor, Listing Partner	Oddo Seydler Bank AG
Coverage	First Berlin, Hauck & Aufhäuser, GBC AG
Marktkapitalisierung	EUR 1,8 Mio. (zum 30.06.2026 – Tradegate, Vorjahr 30.06.2025: EUR 12,7 Mio.)





5. Konzernlagezwischenbericht

5.1 Geschäftsmodell des Unternehmens	13
5.2 Wirtschaftsbericht	13
5.2.1 Wirtschaftliches Umfeld – Gesamtwirtschaft	13
5.2.2 Schönheits- und Pharmamarkt	15
5.2.3 Pharmamarkt Deutschland	16
5.2.4 Immobilienwirtschaft Deutschland	16
5.3 Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft	17
5.3.1 Geschäftsverlauf	17
5.3.2 Ertragslage des MPH-Konzerns (IFRS)	17
5.3.3 Finanzlage des MPH-Konzerns (IFRS)	17
5.3.4 Vermögenslage des-MPH Konzerns (IFRS)	18
5.4 Prognosebericht	19
5.5 Wirtschaftlicher Ausblick	19

5. Konzernlagezwischenbericht 2026

5.1 Geschäftsmodell des Unternehmens

Die MPH Health Care AG ist eine an der Frankfurter Wertpapierbörse (Basic Board) gelistete Investment- und Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Berlin. Ihre Geschäftstätigkeit besteht in der Beteiligung an Unternehmen mit dem Ziel des langfristigen Vermögenszuwachses.

Der strategische Fokus der Aktivitäten liegt auf dem Kauf und Aufbau von Unternehmen und Unternehmensanteilen insbesondere aus Wachstumssegmenten des Gesundheitsmarktes und der Pharmaindustrie. Dies schließt sowohl versicherungsfinanzierte („erster“ Gesundheitsmarkt) als auch privatfinanzierte Segmente (sog. „zweiter“ Gesundheitsmarkt) ein. Aber auch außerhalb dieser Märkte möchte die MPH Potenziale aus anderen wachstumsstarken Branchen nutzen, wie z.B. der Immobilienwirtschaft und dem wachsenden Markt regenerativer Energien. Ziel ist es, ein profitables Wachstum der Beteiligungsunternehmen zu generieren und so den Unternehmenswert der MPH zu fördern.

5.2 Wirtschaftsbericht

Die MPH Health Care AG war im 1. Halbjahr 2026 mehrheitlich in zwei börsennotierten Beteiligungen (M1 Kliniken AG und CR Energy AG) investiert. Die mehrheitlichen Anteile an der bis Ende Februar 2024 börsennotierten Beteiligung HAEMATO AG waren mit Wirkung zum 01.07.2020 im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung in die M1 Kliniken AG eingebracht worden.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt 30.06.2025 hat sich der Börsenwert der börsennotierten Beteiligungen per 30.06.2026 aufgrund der stichtagsbezogenen Fair-Value-Bewertung der Aktienkurse um EUR 49,6 Mio. auf EUR 240,7 Mio. erhöht (30.06.2025: EUR 191,1 Mio.). Year-over-year haben sich die börsennotierten und nicht-börsennotierten Anteile der Beteiligungen um rd. 22 % auf insgesamt EUR 263,5 Mio. erhöht (Vorjahreszeitpunkt: EUR 216,0 Mio.). Der Anstieg der Wertansätze resultiert im Wesentlichen aus dem deutlich höheren Aktienkurs der Beteiligung M1 Kliniken AG. Der Wertansatz der Beteiligung CR Energy AG, für die im Juli 2025 ein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt wurde, beträgt zum 30.06.2026 noch TEUR 952. Zum jetzigen Zeitpunkt befindet sich die Insolvenzverwalterin noch in der Prüfung der Vermögenslage.

Die ordentliche Hauptversammlung der MPH Health Care AG hat am 9. Juli 2026 beschlossen, vom Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2025 eine erhöhte Dividende in Höhe von EUR 5,00 je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten (Vorjahr: EUR 1,20). Bei 4.281.384 dividendenberechtigten Stückaktien entspricht dies einem Ausschüttungsvolumen von TEUR 21.407; die Aktie notierte ab dem 10. Juli 2026 ex Dividende.

5.2.1 Wirtschaftliches Umfeld – Gesamtwirtschaft

Die **Weltwirtschaft** steht im Jahr 2026 im Zeichen des Krieges im Nahen Osten. Nachdem die globale Konjunktur im Jahr 2025 höheren Handelsschranken und einer ausgeprägten Unsicherheit noch standgehalten hatte, wirken seit dem Frühjahr 2026 deutlich gestiegene Energie- und Rohstoffpreise, festere Inflationserwartungen und straffere Finanzierungsbedingungen dämpfend.

Die Weltproduktion legte im ersten Quartal 2026 etwas stärker zu als im Schlussquartal 2025, was im Wesentlichen auf die Normalisierung in den Vereinigten Staaten nach dem Regierungsstillstand im Herbst zurückzuführen ist. Das Bruttoinlandsprodukt der Vereinigten Staaten erhöhte sich um 0,4 %, in Japan und im Vereinigten Königreich beschleunigte sich die Konjunktur ebenfalls. Im Euroraum gab die gesamtwirtschaftliche Produktion um 0,2 % nach, was maßgeblich auf Sondereinflüsse in Irland zurückgeht; ohne Irland expandierte der Euroraum in kaum verändertem, moderatem Tempo.¹

Die Auswirkungen des Konflikts sind im Welthandel und in der globalen Industrieproduktion deutlich sichtbar, konzentrieren sich aber auf die Länder der Golfregion. Getragen wurde die Dynamik zuvor vor allem vom Boom der Anwendungen künstlicher Intelligenz, von dem insbesondere die asiatischen Produktionsstandorte profitierten. Mit der Sperrung der Straße von Hormus gingen Industrieproduktion und Welthandel im März jeweils um rund 2 % zurück, während in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften und den Schwellenländern Asiens allenfalls geringe Rückgänge verzeichnet wurden.²

Die Verbraucherpreise zogen energiepreisbedingt deutlich an. In den G7-Ländern lag die Inflationsrate im April 2026 bei 3,3 %, verglichen mit 2,1 % im Februar; die Kernrate erhöhte sich ebenfalls, wenn auch in deutlich geringerem Ausmaß. In den großen fortgeschrittenen Volkswirtschaften stehen die geldpolitischen Zeichen daher auf Straffung.³

Das zentrale Risiko für die Weltkonjunktur ist derzeit eine längere Sperrung der Straße von Hormus. Die fehlenden Mengen an Energierohstoffen können nicht dauerhaft aus Lagerbeständen kompensiert werden, und der Aufbau alternativer Kapazitäten oder Transportwege erfordert Investitionen über mehrere Jahre. Als Chance wie als Risiko zugleich wird der Investitionsboom im Bereich künstlicher Intelligenz gesehen, dessen hohe Erwartungen an Nachfrage und Rentabilität sich in den Bewertungen der beteiligten Unternehmen niederschlagen.⁴

Auf die deutsche Wirtschaft wirken derzeit gegenläufige Kräfte. Während die Finanzpolitik expansive Impulse setzt, bremsen die Folgen des Irankriegs die konjunkturelle Dynamik. Das Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW Kiel) erkennt in seiner Sommerprognose zwar zaghafte Erholungssignale, sieht einer breit angelegten und kräftigen Belebung aber strukturelle Hemmnisse entgegenstehen.

Bemerkenswert ist das Muster der sich abzeichnenden Erholung. Anders als in früheren Aufschwungphasen sind bislang kaum kräftige Zuwächse bei den Exporten und den Unternehmensinvestitionen erkennbar; die Impulse gehen vielmehr von den öffentlichen Investitionen und vom Konsum aus, die beide von der expansiven Finanzpolitik gespeist werden.

Die infolge des Irankriegs deutlich gestiegenen Rohstoffpreise zehren an der Kaufkraft und lassen die Inflationsrate in Deutschland im Jahr 2026 auf 2,8 % steigen. Auch im kommenden Jahr wird die Teuerung mit voraussichtlich 2,3 % erhöht bleiben. Da die Markterwartungen inzwischen auf deutlich persistenteren Rohstoffpreisanstiegen hindeuten, wird die wirtschaftliche Dynamik anders als im Frühjahr erwartet bis in das kommende Jahr hinein belastet.⁵

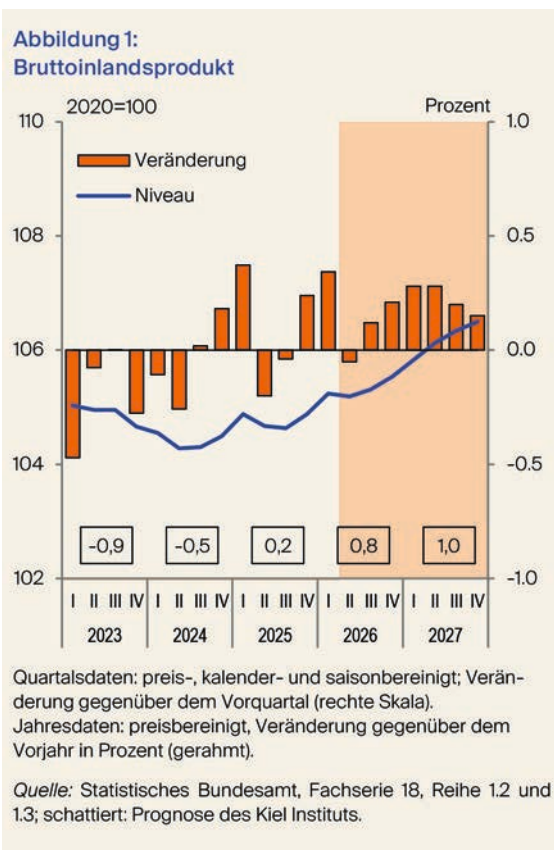
Vor diesem Hintergrund rechnet das IfW Kiel mit Zuwächsen des Bruttoinlandsprodukts von 0,8 % im Jahr 2026 und 1,0 % im Jahr 2027. Gegenüber der Frühjahrsprognose wurde die Erwartung für das kommende Jahr damit von 1,4 % deutlich zurückgenommen – vor allem, weil die Rohstoffpreisanstiege stärker belasten und von der Finanzpolitik etwas geringere Impulse ausgehen dürften.⁶

Die Lage am Arbeitsmarkt wird sich nur allmählich bessern. Neben der geringen wirtschaftlichen Dynamik dämpft zunehmend auch die demografisch bedingt schrumpfende Zahl der dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehenden Personen die Erwerbstätigkeit. Der expansive Kurs der Finanzpolitik lässt das staatliche Budgetdefizit von 2,8 % in Relation zum Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2025 auf 4,1 % im Jahr 2027 steigen.

5.2.2 Schönheits- und Pharmamarkt

Hinweis: Die Ergebnisse des 16. ISAPS Global Survey für das Jahr 2025 lagen zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts noch nicht in veröffentlichter Form vor. Die nachfolgenden weltweiten Marktangaben beziehen sich daher weiterhin auf das Erhebungsjahr 2024 und sind nach Veröffentlichung der neuen Erhebung zu aktualisieren.

Kernmarkt der Geschäftsaktivitäten war im 1. Halbjahr 2026 weiterhin Deutschland. Der Gesundheitssektor (in dem die Beteiligung M1 Kliniken AG tätig ist) bleibt einer der wichtigsten Zukunftsmärkte, der auch weiterhin von globalen Trends geprägt wird. Diese beinhalten u.a. die demographische Entwicklung (steigende Lebenserwartung), die steigende Nachfrage nach Gesundheitsprodukten und Gesundheitsdienstleistungen, etc. Neben dem steigenden Einkommen und dem medizinischen Fortschritt ist die Alterung der Gesellschaft ein wesentlicher Grund für den Anstieg der Gesundheitsausgaben, die den Anteil der Gesundheitsindustrie am Bruttoinlandsprodukt ankurbeln.



Die Gesundheitswirtschaft setzt sich aus vielen Bereichen zusammen. Der Kernbereich, auch erster Gesundheitsmarkt genannt, umfasst dabei den Bereich der „klassischen“ Gesundheitsversorgung, die größtenteils durch die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) und die private Krankenversicherung (PKV) einschließlich Pflegeversicherung finanziert wird. Als zweiter Gesundheitsmarkt werden alle privat finanzierten Produkte und Dienstleistungen rund um die Gesundheit bezeichnet; er umfasst im Wesentlichen freiverkäufliche Arzneimittel und individuelle Gesundheitsleistungen (inkl. ambulanter und stationärer ärztlicher Eingriffe, Fitness und Wellness, Gesundheitstourismus sowie – zum Teil – die Bereiche Sport/Freizeit, Ernährung und Wohnen.⁷

Auch der Markt für medizinisch-ästhetische Behandlungen (als Teil des zweiten Gesundheitsmarktes), in dem unsere Beteiligung M1 Kliniken AG aktiv ist, ist weiterhin ein Wachstumsmarkt, insbesondere aufgrund des vermehrten gesellschaftlichen Wunsches, das natürliche Erscheinungsbild und die Leistungsfähigkeit des Körpers bis ins hohe Alter zu erhalten.

Der weltweite Schönheitsmarkt zeichnete im Jahr 2024 – dem jüngsten von ISAPS veröffentlichten Erhebungsjahr – ein differenziertes Bild, sowohl bei den operativen als auch bei den ambulanten Eingriffen. Basierend auf den Zahlen des weltweit agierenden Branchenverbands der plastischen Chirurgen ISAPS stieg für das Jahr 2024 die Anzahl der chirurgischen Eingriffe mit 17,4 Millionen nominal zwar gegenüber dem Jahr 2023 an, allerdings wurden im Vorjahr einige Behandlungsarten nicht erfasst. Lässt man die im Vorjahr nicht einbezogenen Eingriffsarten weg, ergibt sich ein Rückgang von 6,7 % über alle chirurgisch-ästhetischen Eingriffe. Zusammen mit den 20,5 Millionen nicht-chirurgischen Behandlungen wurden weltweit knapp 38 Millionen ästhetische Eingriffe durchgeführt; über die letzten vier Jahre entspricht dies einem Zuwachs von 42,5 %.

Im operativen Bereich ist weltweit erstmalig die Augenlidstraffung die beliebteste Eingriffsart mit + 13,4 % (Vorjahr Platz 3), gefolgt von Fettabsaugung (-12,6 %) und Brustvergrößerung (-17,5 %). Auf den Plätzen 4 und 5 der beliebtesten ästhetischen Operationen finden sich und Narbenkorrekturen (neu) sowie Nasenkorrekturen.⁸

Die Anzahl der nicht-operativen ästhetisch-kosmetischen Eingriffe hat sich insgesamt um 3,1 % verringert (Vorjahr +1,7 %). Auf Platz 1 und 2 befinden sich (mit weitem Abstand) unverändert die Behandlungen mit Botulinumtoxin (-17,4 %) und Hyaluronsäure (+5,2 %), gefolgt von Haarentfernung (-12,9 %) und Hautstraffung (nicht-operativ) mit einer Zunahme von 39 %.⁹

Über einen Betrachtungszeitraum der letzten vier Jahre hinweg stiegen ISAPS zufolge die chirurgischen Eingriffe um 46,3 % und die nicht-operativen Eingriffe um 39,6 %. Der Schönheitsmarkt ist also weltweit betrachtet noch immer ein Wachstumsmarkt.

Für den deutschen Markt liefert die Statistik der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC) für das Jahr 2025 aktuelle Anhaltspunkte. Die Erhebung umfasst den Zeitraum Oktober 2024 bis Oktober 2025 und beruht auf 4.548 Teilnehmern. Die Top 5 der Behandlungswünsche der deutschen Patientinnen und Patienten sind Botulinumbehandlungen mit 13,8 %, Oberlidstraffungen mit 12,8 %, Faltenunterspritzungen mit 10,5 %, Fettabsaugungen mit 8,7 % sowie Bruststraffungen mit 8,1 %. Minimalinvasive Verfahren dominieren damit weiterhin, gleichzeitig gewinnen klassische operative Eingriffe deutlich an Bedeutung. Über die Hälfte aller Behandlungen konzentriert sich nach wie vor auf den Gesichtsbereich.¹⁰

5.2.3 Pharmamarkt

Im Kalenderjahr 2025 stieg der Umsatz mit Arzneimitteln im gesamten Pharmamarkt (Apotheke und Klinik) um 5,7 % auf 67,9 Mrd. Euro. Der Absatz zeigte sich mit 100,7 Mrd. Zählleinheiten (Kapseln, Hübe, Portionsbeutel etc.) leicht rückläufig (-0,7 %).

Das Teilsegment Apothekenmarkt, auf das rund 86 % des Umsatzes im Gesamtmarkt entfallen, erreichte ein Volumen von 58,4 Mrd. Euro (+5,9 %) bei einem auf 1.672,3 Mio. Packungen gesunkenen Absatz (-2,4 %). Der Klinikmarkt wuchs um 4,6 % auf 9,58 Mrd. Euro (Vorjahr: 9,16 Mrd. Euro). Innerhalb des Apothekenmarktes entwickelten sich die rezeptpflichtigen Präparate mit einem Umsatzplus von 6,7 % auf 51,7 Mrd. Euro deutlich besser als die rezeptfreien Arzneimittel, deren Umsatz mit 6,6 Mrd. Euro um 0,3 % zurückging. Besonders dynamisch verlief die Entwicklung bei den patentgeschützten Produkten: Biologika legten beim Absatz um 17,3 % und beim Umsatz um 12,6 % zu, Biosimilars erreichten ein Absatzwachstum von 18,3 % bei einem Umsatzplus von 7,2 %. Die Arzneimittelausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung beliefen sich im Jahr 2025 auf 59,3 Mrd. Euro (+4,6 %) bei einem um 1,3 % rückläufigen Absatz von 735 Mio. Packungen.¹¹

5.2.4 Immobilienwirtschaft

Der deutsche Immobilienmarkt war bislang Kernmarkt der Beteiligung CR Energy AG. Nachdem für die CR Energy AG im Juli 2025 ein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt wurde, beläuft sich der Wertansatz dieser Beteiligung zum 30. Juni 2026 auf noch TEUR 952 und damit auf rund 0,4 % der Finanzanlagen des Konzerns. Die Entwicklung des Immobilienmarktes hat für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MPH Health Care AG derzeit keine wesentliche Bedeutung mehr; auf eine ausführliche Darstellung wird daher verzichtet. Ergänzend sei angemerkt, dass sich der deutsche Immobilien-Investmentmarkt im ersten Halbjahr 2026 mit einem Transaktionsvolumen von rund 17,6 Mrd. Euro und einem Zuwachs von etwa 15 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum weiter erholt hat.¹²

5.3 Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

5.3.1 Geschäftsverlauf

Als Investmentgesellschaft liegt der strategische Fokus unserer Aktivitäten auf Unternehmen in wachstumsstarken Segmenten des Gesundheitsmarktes. Dies schließt sowohl versicherungsfinanzierte als auch privatfinanzierte Segmente ein.

Die MPH Health Care AG hat gemäß IFRS 10 den Status einer Investmentgesellschaft, die ihre Tochterunternehmen (Beteiligungen) nicht zu konsolidieren hat. Alle Investments wurden gemäß IFRS 9 ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Im ersten Halbjahr 2026 wurden Beteiligungserträge in Höhe von TEUR 80 erzielt (1. Halbjahr 2025: TEUR 0). Auf der Hauptversammlung der M1 Kliniken AG wurde über die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,20 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie abgestimmt. Die Auszahlung erfolgte im dritten Quartal 2026.

5.3.2 Ertragslage des MPH-Konzerns (IFRS)

In der Regel hat eine Investmentgesellschaft weder ihre Tochterunternehmen zu konsolidieren noch IFRS 3 anzuwenden, wenn sie die Beherrschung über ein anderes Unternehmen erlangt. Eine Investmentgesellschaft hat vielmehr die Anteile an einem Tochterunternehmen nach IFRS 9 ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

Zum 30.06.2026 beträgt der Periodenüberschuss TEUR 5.005 (Vorjahr: Periodenfehlbetrag von TEUR 72.750). Dieser Betrag beinhaltet im Wesentlichen die Ergebnisse aus der stichtagsbezogenen Fair-Value-Bewertung der Investments, die nicht liquiditätswirksam sind. Der Berichtszeitraum war dabei von erheblicher unterjähriger Volatilität geprägt: Auf einen Periodenfehlbetrag von EUR 52,0 Mio. im ersten Quartal 2026 folgte eine deutliche Erholung der Wertansätze im zweiten Quartal 2026.

5.3.3 Finanzlage des MPH-Konzerns (IFRS)

Unsere Finanzlage ist weiterhin als sehr stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Unsere Kapitalstruktur ist unverändert gut. Das **Eigenkapital** erhöhte sich im Vergleich zum 31.12.2025 von TEUR 243.405 um EUR 5,0 Mio. auf TEUR 248.410 zum 30.06.2026, die Eigenkapitalquote ist unvermindert sehr hoch und beträgt 93,2 % (31.12.2025: 94,3 %).

Zahlungsmittel und -äquivalente bestehen in Höhe von TEUR 595 gegenüber TEUR 939 zum 31.12.2025. Die **sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögensgegenstände** enthalten Forderungen und haben sich im Vergleich zum 31.12.2025 um TEUR 1.790 erhöht. Sie belaufen sich auf TEUR 2.225 zum 30.06.2026.

Die **sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten** haben sich im Vergleich zum 31.12.2025 (TEUR 8.278) um rund EUR 7,0 Mio. auf TEUR 15.309 erhöht. Hierin sind zum Stichtag in Anspruch genommene, jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 7.592 (31.12.2025: TEUR 6.551) enthalten. Ursächlich hierfür ist vor Allem die

frühzeitige Ablösung eines festverzinslichen Annuitätendarlehen. Hierfür wurden vorhandene und jederzeit rückführungsfähige Kreditmittellinien in Anspruch genommen. Die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten (Langfristdarlehen Kreditinstitute) wurden im Berichtszeitraum vollständig zurückgeführt und betragen zum 30.06.2026 TEUR 0 (31.12.2025: TEUR 3.333).

Die finanziellen Verbindlichkeiten haben sich auf 5,7 % der Bilanzsumme erhöht (4,5 % zum 31.12.2025). Die MPH bedient sich der eingeräumten Kreditlinien verschiedener Banken, um den Geschäftserfolg zu fördern. Unsere Beteiligungen verfügen über deutlich höhere Kreditlinien als durchschnittlich in Anspruch genommen werden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.

Langfristige Anlagen sind zu 94,2 % durch unser Eigenkapital gedeckt (94,8 % zum 31.12.2025). Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend.

Im Vorjahr (1. Halbjahr 2025) hat die MPH AG Investitionen in Beteiligungen in Höhe von EUR 0,4 Mio. getätigt. Im Berichtszeitraum (erstes Halbjahr 2026) beliefen sich die Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen auf EUR 1,0 Mio. Wesentliche Investitionen in das Sachanlagevermögen sind nicht erfolgt und auch kurzfristig nicht geplant.

Die finanzielle Entwicklung der MPH-Investmentgesellschaft stellt sich im Berichtszeitraum anhand der Kapitalflussrechnung bei indirekter Ermittlung der Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit wie folgt dar:

Cashflows aus:	30.06.2026 in TEUR	30.06.2025 in TEUR
laufender Geschäftstätigkeit	4.656	1.016
der Investitionstätigkeit	-914	-451
der Finanzierungstätigkeit	-5.127	-305
Netto-Cashflow gesamt	-1.385	261
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten (Saldo)	1.041	1.193

5.3.4 Vermögenslage des MPH-Konzerns (IFRS)

Die Vermögenslage der MPH Health Care AG ist weiterhin gut.

Sie besteht vor allem aus den zum 30.06.2026 zum „Fair-Value“ bewerteten langfristigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 263.521 (31.12.2025: TEUR 256.601), sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 2.225 (31.12.2025: TEUR 435) sowie den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von TEUR 595 (31.12.2025: TEUR 939).

Unsere wirtschaftliche Lage kann insgesamt als gut bezeichnet werden.

5.4 Prognosebericht

Wir beurteilen die mittel- und langfristige Entwicklung der MPH Health Care AG insgesamt positiv.

Wichtige Faktoren für die weitere Entwicklung im Geschäftsjahr 2026 der MPH und deren (direkten und indirekten) Beteiligungen sind zum einen mögliche weitere Auswirkungen der restriktiven US-Handels- und Zollpolitik sowie die anhaltenden geopolitischen Konflikte. Mögliche Preissteigerungen durch Strafzölle und steigende Inflation auf die Weltwirtschaft und unsere Portfolio-Unternehmen sind kurzfristig nicht absehbar und können immer wieder zu einer hohen Volatilität an den Aktienmärkten führen, von der auch unsere Beteiligungen (und die MPH selbst) betroffen sind. Dies hat sich im ersten Halbjahr 2026 in einer erheblichen unterjährigen Schwankung der Wertansätze gezeigt. Zum anderen sind für uns Dauer, Entwicklung und Ausgang des Insolvenzverfahrens der Beteiligung CR Energy AG weiterhin ungewiss, von denen der Fortbestand der CR Energy und die Entwicklung ihres Aktienkurses abhängen.

Unsere Beteiligung M1 Kliniken AG ist aktuell nicht von Restriktionen betroffen und verzeichnet eine ungebrochen hohe Nachfrage nach Schönheitsbehandlungen im Selbstzahlermarkt.

Wir werden auch zukünftig immer in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

5.5 Wirtschaftlicher Ausblick

Der Ausblick für die **Weltwirtschaft** bleibt verhalten. Das Kiel Institut für Weltwirtschaft erwartet für das laufende Jahr eine Abschwächung des Anstiegs der Weltproduktion von 3,4 % auf 2,8 % und für das Jahr 2027 eine Erholung auf 3,3 %; auf Basis von Marktwechsellkursen ergeben sich Veränderungsraten von 2,4 % im laufenden und 2,8 % im kommenden Jahr. Der weltweite Warenhandel, der im Jahr 2025 um 4,2 % zunahm, dürfte im Jahresdurchschnitt 2026 um 4,4 % und im Jahr 2027 um 3,1 % zulegen. Im Euroraum verlangsamt sich der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts im laufenden Jahr deutlich von 1,5 % auf 0,5 %; für das Jahr 2027 wird eine Beschleunigung auf 1,3 % erwartet. Das zentrale Risiko bleibt eine längere Sperrung der Straße von Hormus.¹³

Für die Konjunktur in **Deutschland** geht das IfW Kiel davon aus, dass die expansive Finanzpolitik Impulse setzt, während die Folgen des Irankriegs die Dynamik bremsen. Getragen wird die Erholung vor allem von den öffentlichen Investitionen und vom Konsum, während von Exporten und Unternehmensinvestitionen bislang kaum kräftige Zuwächse ausgehen. Das Bruttoinlandsprodukt dürfte um 0,8 % (2026) und 1,0 % (2027) zulegen; gegenüber der Frühjahrsprognose wurde die Erwartung für 2027 von 1,4 % zurückgenommen. Die Inflationsrate steigt aufgrund der höheren Rohstoffpreise im Jahr 2026 auf 2,8 % und bleibt mit 2,3 % auch 2027 erhöht. Am Arbeitsmarkt ist nur eine allmähliche Besserung zu erwarten, auch weil die Zahl der verfügbaren Erwerbspersonen demografisch bedingt schrumpft. Das staatliche Budgetdefizit steigt von 2,8 % des Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2025 auf 4,1 % im Jahr 2027.¹⁴



6. Zahlen Konzern-Zwischenabschluss (IFRS)

6.1 Konzernbilanz - Aktiva	21
6.2 Konzernbilanz - Passiva	22
6.3 Konzern - Gesamtergebnisrechnung	23
6.4 Konzern - Kapitalflussrechnung	24
6.5 Konzern - Eigenkapitalveränderungsrechnung	25

6.1 IFRS Bilanz - Aktiva

zum 30. Juni 2026

	◀ 30.06.2026 EUR	◀ 31.12.2025 EUR
Liquide Mittel	595.072	939.241
Vorräte	6.400	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2.224.543	435.170
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	245.406	18.024
Forderungen aus Ertragssteuern	26.361	5.261
Kurzfristige Vermögensgegenstände	3.097.782	1.397.695
Immaterielle Vermögenswerte	4	4
Sachanlagen	58.580	87.033
Finanzanlagen	263.521.433	256.601.000
Langfristige Vermögensgegenstände	263.580.016	256.688.037
► SUMME AKTIVA	266.677.798	258.085.732

* Bilanzierung nach IFRS

6.2 IFRS Bilanz - Passiva

zum 30. Juni 2026

	◀ 30.06.2026 EUR	◀ 31.12.2025 EUR
Kurzfristige Rückstellungen	118.973	136.223
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.969	180.580
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	48.921	48.110
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	15.309.378	8.277.534
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	28.680	30.417
Kurzfristige Schulden	15.540.922	8.672.863
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	8.314	32.979
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	3.333.333
Passive latente Steuern	2.718.333	2.641.430
Langfristige Schulden	2.726.647	6.007.742
Gezeichnetes Kapital	4.281.384	4.281.384
Kapitalrücklage	41.220.633	41.220.633
Gewinnrücklagen	202.908.212	197.903.110
Eigenkapital	248.410.230	243.405.127
► SUMME PASSIVA	266.677.798	258.085.732

* Bilanzierung nach IFRS

6.3 IFRS - Gesamtergebnisrechnung

zum 30. Juni 2026

Gewinn- und Verlustrechnung	◀ 01.01 - 30.06.2026 EUR	◀ 01.01 - 30.06.2025 EUR
Betriebsertrag	5.998.270	5.485.646
Fair Value Gewinn Finanzanlagen	5.887.162	5.451.000
Beteiligungserträge	80.000	0
Sonstige betriebliche Erträge	31.109	34.646
Betriebsaufwand	-606.921	-78.439.532
Fair Value Verlust Finanzanlagen	0	-77.841.443
Verwaltungsaufwand	-606.921	-598.089
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit EBITDA	5.391.349	-72.953.885
Abschreibungen	-28.454	-24.529
Operatives Ergebnis EBIT	5.362.895	-72.978.414
Finanzergebnis	-280.889	-279.453
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39.506	2.538
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-320.396	-281.991
Ergebnis vor Steuern EBT	5.082.006	-73.257.867
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-76.903	508.042
Periodenergebnis	5.005.102	-72.749.825

* Bilanzierung nach IFRS

6.4 IFRS - Kapitalflussrechnung

zum 30. Juni 2026

	◀ 01.01 - 30.06.2026 EUR	◀ 01.01 - 30.06.2025 EUR
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.655.672	1.016.457
Periodenergebnis	5.005.102	-72.749.825
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	28.454	24.529
Zunahme / Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-17.250	-15.196
Zunahme / Abnahme durch Zeitwertbewertung	-5.887.162	72.390.443
Zunahme / Abnahme der Vorräte	-6.400	-3.200
Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva	-2.016.756	-40.785
Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	7.510.366	-120.015
Zinsaufwendungen / -erträge	63.514	279.453
Sonstige Beteiligungserträge	-80.000	0
Ertragssteueraufwand / -ertrag	76.903	-508.042
Ertragssteuerzahlungen	-21.100	1.759.096
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-913.765	-450.564
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.033.271	-453.102
Zinserträge	39.506	2.538
Beteiligungserträge	80.000	0
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.126.874	-305.060
Veränderung der Bankverbindlichkeiten	-5.000.000	0
Zinsaufwendungen	-101.899	-280.085
Tilgung Nutzungsrechte	-24.976	-24.976
Netto Cashflow	-1.384.967	260.832
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-5.611.916	-2.634.228
jederzeit fällige Verbindlichkeiten am Anfang der Periode	6.551.157	3.665.617
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	939.241	1.031.389
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-6.996.884	-2.373.396
jederzeit fällige Verbindlichkeiten am Ende der Periode	7.591.955	4.858.210
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	595.072	2.484.814
Veränderung Zahlungsmittelbestand	-344.169	1.453.425

* Bilanzierung nach IFRS

6.5 IFRS - Eigenkapitalveränderungsrechnung

zum 30. Juni 2026

	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Gewinnrücklagen EUR	Eigenkapital EUR
1. Januar 2025	4.281.384	41.220.633	232.368.395	277.870.412
Jahresüberschuss	0	0	-72.749.825	-72.749.825
30. Juni 2025	4.281.384	41.220.633	159.618.570	205.120.587
1. Januar 2026	0	0	197.903.110	243.405.127
Jahresüberschuss	0	0	5.005.102	5.005.102
30. Juni 2026	4.281.384	41.220.633	202.908.212	248.410.230

* Bilanzierung nach IFRS



7. IFRS Verkürzter Konzernanhang (Notes)

zum 30.06.2026 (ungeprüft)

7.1	Allgemeine Angaben	27
7.2	Konsolidierungskreis	27
7.3	Ausgewählte Angaben zur Konzernbilanz und Konzern-Gesamtergebnisrechnung	27
7.4	Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	29
7.5	Wesentliche Ereignisse nach dem 30.06.2026	29

7.1 Allgemeine Angaben

Die MPH Health Care AG wurde im Geschäftsjahr 2008 gegründet. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter HRB 116425 eingetragen und hat ihren Sitz in der Grünauer Straße 5, 12557 Berlin. Die MPH Health Care AG ist eine Investmentgesellschaft im Sinne des IFRS 10.27. Ihre Geschäftstätigkeit besteht in der Beteiligung an Unternehmen mit dem Ziel des Vermögenszuwachses.

Die Aktien der MPH Health Care AG sind im Freiverkehr (Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse – Segment Basic Board – sowie im Freiverkehr der Börsen Berlin, Düsseldorf, München und Stuttgart und an der Tradegate Exchange einbezogen. Eine gesetzliche Verpflichtung zur Aufstellung und Veröffentlichung eines Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG besteht daher nicht. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wird freiwillig aufgestellt und war keiner prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Ausführungen orientieren sich, unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) des „International Accounting Standards Board“ (IASB) und den Interpretationen des „International Financial Reporting Interpretations Committee“ (IFRIC), an IAS 34, ohne dessen Angabepflichten vollständig zu erfüllen.

Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden sowie der Ausübung der in den IFRS enthaltenen Wahlrechte verweisen wir auf den Anhang des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2025.

7.2 Konsolidierungskreis

Veränderungen fanden im Berichtszeitraum nicht statt. Gemäß den Vorschriften des IFRS 10.31 werden die Tochtergesellschaften nicht konsolidiert, sondern die Anteile nach IFRS 9 ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Wir verweisen auf unsere Darstellung im Konzernjahresabschluss zum 31.12.2025.

7.3 Ausgewählte Angaben zur Konzernbilanz und Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**, die sich insgesamt auf TEUR 595 belaufen (31.12.2025: TEUR 939), umfassen im Wesentlichen Bankguthaben und sind mit ihren Nominalwerten erfasst.

Bei den **sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögensgegenständen**, welche sich auf TEUR 2.225 belaufen (31.12.2025: TEUR 435), handelt es sich im Wesentlichen um kurzfristige Forderungen.

Unter den **langfristigen Vermögensgegenständen**, die sich insgesamt auf TEUR 263.580 belaufen (31.12.2025: TEUR 256.688), werden Eigenkapitalinstrumente an börsennotierten Gesellschaften sowie weitere Investments ausgewiesen. Diese **Finanzanlagen** werden sowohl im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung als auch bei der Folgebewertung mit ihrem „Fair Value“ angesetzt. Der Anstieg gegenüber dem 31.12.2025 in Höhe von TEUR 6.920 resultiert aus Zugängen von TEUR 1.033 sowie aus der Zeitwertbewertung mit TEUR 5.887.

Die **sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten** beinhalten vor allem kurzfristige Verbindlichkeiten aus Kreditgewährungen und belaufen sich zum 30.06.2026 auf TEUR 15.309 (31.12.2025: TEUR 8.278). Hierin sind zum Stichtag in Anspruch genommene, jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 7.592 (31.12.2025: TEUR 6.551) enthalten.

Die **sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten** belaufen sich zum 30.06.2026 auf TEUR 0 (31.12.2025: TEUR 3.333). Die zum 31.12.2025 noch ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden im Berichtszeitraum vollständig zurückgeführt.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich von TEUR 243.405 zum 31.12.2025 auf TEUR 248.410 zum 30.06.2026. Die Veränderung resultiert ausschließlich aus dem Periodenergebnis; Ausschüttungen sind im Berichtszeitraum nicht erfolgt (1. Januar bis 30. Juni 2025: ebenfalls keine).

Im **Betriebsertrag**, der sich für das 1. Halbjahr 2026 auf TEUR 5.998 beläuft (1. Januar bis 30. Juni 2025: TEUR 5.486), sind im Wesentlichen die Gewinne der zum Stichtag „at fair value through profit or loss“ bewerteten Finanzanlagen in Höhe von TEUR 5.887 (1. Januar bis 30. Juni 2025: TEUR 5.451) sowie Beteiligungserträge in Höhe von TEUR 80 (1. Januar bis 30. Juni 2025: TEUR 0) enthalten.

Der **Nettogewinn bzw. Nettoverlust aus Beteiligungen** zeigt den realisierten Gewinn bzw. Verlust aus dem Abgang von Anteilen des Finanzanlagevermögens. Der Gewinn bzw. Verlust ermittelt sich hierbei anhand des Unterschiedsbetrages der zum vorangegangenen Abschlussstichtag zum „Fair Value“ bewerteten Finanzanlagen und dem Erlös aus dem Verkauf dieser Anteile. Im Berichtszeitraum sind keine Abgänge von Anteilen des Finanzanlagevermögens erfolgt.

Im **Betriebsaufwand**, der sich für das 1. Halbjahr 2026 auf TEUR 607 beläuft (1. Januar bis 30. Juni 2025: TEUR 78.440), sind unter anderem die Verluste der zum Stichtag „at fair value through profit or loss“ bewerteten Finanzanlagen sowie Verwaltungsaufwendungen enthalten. Im Berichtszeitraum sind keine Verluste aus der Zeitwertbewertung der Finanzanlagen angefallen (1. Januar bis 30. Juni 2025: TEUR 77.841).

Der **Verwaltungsaufwand**, der sich für das 1. Halbjahr 2026 insgesamt auf TEUR 607 beläuft (1. Januar bis 30. Juni 2025: TEUR 598), beinhaltet eine Vielzahl von Einzelpositionen, wie Werbe- und Reisekosten, Rechts- und Beratungskosten, Personalkosten, Fremdleistungen, Aufsichtsratsvergütungen usw.

Im **Finanzergebnis**, das sich auf TEUR -281 beläuft (1. Januar bis 30. Juni 2025: TEUR -279), werden Zinsaufwendungen und Zinserträge erfasst, die im Zuge der Ausgabe und Aufnahme von kurz- und langfristigen Darlehen sowie der Ausnutzung von Kreditlinien resultieren.

Das **Periodenergebnis** beläuft sich auf TEUR 5.005 (1. Januar bis 30. Juni 2025: TEUR -72.750). Auf das Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 5.082 entfällt ein Steueraufwand von TEUR 77 (1. Januar bis 30. Juni 2025: Steuerertrag von TEUR 508), der im Wesentlichen aus der Veränderung der passiven latenten Steuern auf die Zeitwertbewertung der Finanzanlagen resultiert.

7.4 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse der MPH Health Care AG gegenüber anderen Unternehmen oder Personen bestehen keine. Sonstige finanzielle Verpflichtungen liegen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

7.5 Wesentliche Ereignisse nach dem 30.06.2026

Die ordentliche Hauptversammlung der MPH Health Care AG fand am 9. Juli 2026 statt. Gemäß Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns 2025 wurde für das Geschäftsjahr 2025 eine Dividende in Höhe von 5,00 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie ausgeschüttet (Geschäftsjahr 2024: 1,20 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie). Bei 4.281.384 dividendenberechtigten Stückaktien entspricht dies einem Ausschüttungsvolumen von TEUR 21.407. Die Aktie notierte ab dem 10. Juli 2026 ex Dividende; die Auszahlung erfolgte am 14. Juli 2026.

Da der Gewinnverwendungsbeschluss erst nach dem Bilanzstichtag gefasst wurde, war zum 30. Juni 2026 keine Verbindlichkeit aus der Dividendenverpflichtung zu passivieren (IAS 10.13).

Weitere wesentliche Ereignisse sind nach dem 30.06.2026 nicht eingetreten.

Berlin, im August 2026



Patrick Brenske
(Vorstand)



8. Weitere Informationen

8.1 Angaben über Mitglieder	31
8.2 Glossar	32
8.3 Quellen	33
8.4 Impressum	34

8.1 Angaben über Mitglieder

Vorstand

Familienname	Vorname	Beruf	Vertretungsbefugnis
Brenske	Patrick	Kaufmann (Master of Banking & Finance)	Alleinvertretungsberechtigt

Aufsichtsrat

Familienname	Vorname	Funktion	Beruf
Grosse	Andrea	Vorsitzende	Rechtsanwältin
Zimdars	Uwe	Stellvertretender Vorsitzender	Unternehmensberater
Prof. Dr. Dr. Meck	Sabine	Mitglied	Hochschullehrerin und Wissenschaftsjournalistin

8.2 Glossar

Bilanzgewinn

Saldo aus Jahresüberschuss des Geschäftsjahres, Gewinn- oder Verlustvortrag und Ergebnisverwendung.

Cashflow

Eine wirtschaftliche Messgröße, die etwas über die Liquidität eines Unternehmens aussagt. Stellt den während einer Periode erfolgten Zufluss an liquiden Mitteln dar.

DAX

Der DAX ist der wichtigste deutsche Aktienindex. In diesem Börsenverzeichnis sind die jeweils 30 größten und umsatzstärksten deutschen Aktien eingetragen.

Dividende

Der Gewinnanteil je Aktie einer Aktiengesellschaft, der an die Aktionäre ausgeschüttet wird.

EBIT

Engl. bedeutet earnings before interest and taxes: der Gewinn vor Zinsen und Steuern. Sagt etwas über den betrieblichen Gewinn eines Unternehmens in einem bestimmten Zeitraum aus.

EBITDA

Engl. bedeutet earnings before interest, taxes, depreciation and amortization: zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern werden die Abschreibungen auf Wertgegenstände und immaterielle Vermögenswerte hinzuaddiert.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien. Die Berechnung erfolgt nach IAS 33.

Fair Value

Der Fair Value (beizulegender Zeitwert) ist der Betrag, zu dem sachverständige und vertragswillige Parteien unter üblichen Marktbedingungen bereit wären, einen Vermögenswert zu tauschen bzw. eine Verbindlichkeit zu begleichen.

IfW

Das Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW) in Kiel ist ein Zentrum weltwirtschaftlicher Forschung. Es zählt zu den sechs führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstituten.

ifo-Institut

Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München, ist eine Forschungseinrichtung, die sich mit der Analyse der Wirtschaftspolitik beschäftigt und monatlich den ifo-Geschäftsklimaindex ermittelt.

IWF, OECD

Internationaler Währungsfonds und „Organisation for Economic Cooperation and Development“ sind internationale Organisationen, die sich der Kreditvergabe und Überwachung der Geldpolitik sowie Demokratie und Marktwirtschaft verpflichtet fühlen.

Konsolidierung

Konsolidierung bedeutet die Zusammenstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einzelner zu einem Konzern gehörender Unternehmen zu einem Konzernabschluss.

NAV – Net Asset Value

Der Nettovermögenswert ist der Wert aller materiellen und immateriellen Vermögensgegenstände eines Unternehmens abzüglich der Verbindlichkeiten. Dieser Substanzwert soll den fundamentalen Wert des Unternehmens wiedergeben, trifft aber keine Aussagen über stille Reserven oder Zukunftsaussichten des Unternehmens.

Nominalwert

Der Nominalwert bzw. Nennwert gibt bei einer Aktie den Wert an, mit dem die Aktie am Grundkapital beteiligt ist. Bei festverzinslichen Wertpapieren gibt der Nominalwert den zu verzinsenden Schuldbetrag an.

Neurologie / Onkologie

Wissenschaft, die sich mit Erkrankungen des Nervensystems / Krebserkrankungen und deren medizinischer Behandlung beschäftigt.

Rating

Ein Rating ist eine systematische, qualitative Bewertung von Wirtschaftssubjekten oder Finanzinstrumenten hinsichtlich ihrer Bonität.

Zulassung

Eine behördlich erteilte Genehmigung, die erforderlich ist, um ein industriell hergestelltes, verwendungsfertiges Arzneimittel anbieten, vertreiben oder abgeben zu können.

8.3 Quellen

- 1 Vgl. Kieler Konjunkturberichte Nr. 133 (2026 | Q2) „Weltwirtschaft im Sommer 2026: Konjunktur weiter im Zeichen des Irankriegs“, Kiel Institut für Weltwirtschaft, abgeschlossen am 10. Juni 2026, S. 1 bis 2
- 2 Vgl. Kieler Konjunkturberichte Nr. 133 (2026 | Q2), S. 3
- 3 Vgl. Kieler Konjunkturberichte Nr. 133 (2026 | Q2), S. 5 bis 6
- 4 Vgl. Kieler Konjunkturberichte Nr. 133 (2026 | Q2), S. 12 bis 13
- 5 Vgl. Kieler Konjunkturberichte Nr. 134 (2026 | Q2) „Deutsche Wirtschaft im Sommer 2026: Wenig Schwung – Erhöhte Risiken“
- 6 Vgl. Kieler Konjunkturberichte Nr. 134 (2026 | Q2) „Deutsche Wirtschaft im Sommer 2026: Wenig Schwung – Erhöhte Risiken“
- 7 Vgl. www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/gesundheitswesen/gesundheitswirtschaft/gesundheitswirtschaft-im-ueberblick.html
- 8 Vgl. ISAPS INTERNATIONAL SURVEY ON AESTHETIC/COSMETIC PROCEDURES performed in 2024, S. 6-9
- 9 Vgl. ISAPS INTERNATIONAL SURVEY ON AESTHETIC/COSMETIC PROCEDURES performed in 2024, S. 6-10
- 10 Vgl. DGÄPC-Statistik 2025, Deutsche Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie, veröffentlicht am 14. November 2025, www.dgaepc.de
- 11 Vgl. IQVIA Marktbericht: Entwicklung des deutschen Pharmamarktes im Jahr 2025
- 12 Vgl. www.jll.de/de/trends-and-insights/research/investmentmarktueberblick
- 13 Vgl. Kieler Konjunkturberichte Nr. 133 (2026 | Q2), Weltwirtschaft im Sommer 2026, S. 9 bis 11, insbesondere Tabelle 1
- 14 Vgl. Kieler Konjunkturberichte Nr. 134 (2026 | Q2) „Deutsche Wirtschaft im Sommer 2026: Wenig Schwung – Erhöhte Risiken“

8.4 Impressum

MPH Health Care AG
Grünauer Straße 5
12557 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 863 21 45 – 60

E-Mail: info@mph-ag.de

Web: www.mph-ag.de

Vorstand:

Patrick Brenske

Aufsichtsrat:

Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Andrea Grosse

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Uwe Zimdars

Mitglied des Aufsichtsrates:
Prof. Dr. Dr. Sabine Meck

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg
Registernummer: HRB 116425 B

Konzeption, Gestaltung und Realisierung:

MPH Health Care AG
Investor Relations

Fotos:

MPH Health Care AG
Getty Images
Fotolia
Adobe Stock



MPH Health Care AG
Grünauer Str. 5
12557 Berlin

Tel: +49 (0) 30 863 21 45 – 60

E-Mail: info@mph-ag.de
Web: www.mph-ag.de